



Tagesbericht COVID-19

Datenstand: Sonntag, 22.11.2020, 16:00

COVID-19-Fallzahlen Baden-Württemberg		
Bestätigte Fälle	Verstorbene**	Genesene***
133.573 (+1.569*)	2.448 (+8*)	86.477 (+1.755*)
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 18.11.2020 1,10 (0,93 - 1,28)	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 17.11.2020 1,05 (0,95 - 1,15)	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg 139,3
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner – Anzahl betroffener Land- und Stadtkreise (N=44):		
> 35 - ≤ 50 0	> 50 - ≤ 100 10	> 100 34
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“) Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle		
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes		
Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3.		
Informationen zu den Pandemiestufen unter: Matrix Pandemiestufen		

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an COVID-19; *** Schätzwert

Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten zu laborbestätigten COVID-19-Fällen dargestellt.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Seit der 41. KW steigt die Anzahl übermittelter Fälle an. Insgesamt wurden 133.573 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 2.448 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz ist landesweit auf 139,3 pro 100.000 Einwohner gestiegen. Alle 44 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 1).

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters (www.intensivregister.de) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 22.11.2020, 16 Uhr 407 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 237 (58,2 %) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.308 Intensivbetten von betreibbaren 3.001 Betten (76,9 %) belegt.

Der Anteil der Infizierten >60 Jahre an allen Fällen beträgt 22 % und der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) 12 %. Seit KW 43 wurden insgesamt 92 Ausbrüche aus Pflegeheimen mit 1061 SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter 57 Todesfällen, an das LGA übermittelt. Seit Sommerferienende (KW 38) wurden 79 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 340 SARS-CoV-2-Infektionen und 43 COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt 223 SARS-CoV-2-Infektionen übermittelt.

Tabelle 1: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 22.11.2020, 16:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 21.11.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle* Änderung zum 21.11.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	2.438	(+ 18)	1.237,1	65	-	242	122,8
LK Biberach	1.645	-	817,3	44	-	130	64,6
LK Böblingen	5.709	(+ 38)	1.453,4	78	(+ 2)	592	150,7
LK Bodenseekreis	1.494	(+ 56)	687,0	11	-	194	89,2
LK Breisgau-Hochschwarzwald	3.043	(+ 19)	1.154,4	80	-	216	81,9
LK Calw	2.057	-	1.292,1	31	-	216	135,7
LK Emmendingen	1.950	(+ 14)	1.171,8	51	(+ 1)	209	125,6
LK Enzkreis	2.476	(+ 40)	1.240,8	39	-	377	188,9
LK Esslingen	7.574	(+ 129)	1.415,6	149	(+ 1)	750	140,2
LK Freudenstadt	1.407	(+ 16)	1.189,9	40	-	160	135,3
LK Göppingen	3.456	(+ 95)	1.338,8	55	(+ 1)	438	169,7
LK Heidenheim	1.613	(+ 29)	1.214,8	45	-	213	160,4
LK Heilbronn	3.888	(+ 81)	1.128,7	52	-	469	136,2
LK Hohenlohekreis	1.522	(+ 1)	1.351,0	48	-	175	155,3
LK Karlsruhe	4.571	(+ 45)	1.027,0	132	-	519	116,6
LK Konstanz	2.705	-	944,8	28	-	344	120,2
LK Lörrach	2.935	(+ 52)	1.283,1	66	-	489	213,8
LK Ludwigsburg	8.261	(+ 17)	1.514,6	116	-	763	139,9
LK Main-Tauber-Kreis	1.216	(+ 1)	918,4	13	-	121	91,4
LK Neckar-Odenwald-Kreis	1.239	(+ 10)	862,6	30	-	148	103,0
LK Ortenaukreis	5.109	(+ 179)	1.185,5	154	-	648	150,4
LK Ostalbkreis	3.971	(+ 23)	1.264,5	53	-	400	127,4
LK Rastatt	2.417	(+ 91)	1.044,4	27	-	342	147,8
LK Ravensburg	1.995	-	699,0	11	-	145	50,8
LK Rems-Murr-Kreis	5.981	(+ 16)	1.399,9	117	-	699	163,6
LK Reutlingen	3.944	(+ 29)	1.374,0	89	-	417	145,3
LK Rhein-Neckar-Kreis	5.655	(+ 99)	1.031,3	80	-	940	171,4
LK Rottweil	1.783	(+ 23)	1.274,7	31	-	198	141,6
LK Schwäbisch Hall	2.190	(+ 1)	1.113,0	70	-	165	83,9
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	2.174	(+ 36)	1.023,0	40	-	350	164,7
LK Sigmaringen	1.415	(+ 20)	1.081,4	38	-	105	80,2
LK Tübingen	3.048	-	1.332,9	76	-	163	71,3
LK Tuttlingen	1.626	(+ 15)	1.155,1	29	-	319	226,6
LK Waldshut	1.755	(+ 43)	1.026,3	44	(+ 2)	243	142,1
LK Zollernalbkreis	2.351	(+ 35)	1.241,5	83	-	176	92,9
SK Baden-Baden	597	(+ 29)	1.081,8	21	-	88	159,5
SK Freiburg im Breisgau	2.622	(+ 12)	1.134,1	82	-	177	76,6
SK Heidelberg	1.661	(+ 22)	1.028,6	14	-	181	112,1
SK Heilbronn	2.278	(+ 37)	1.799,5	28	-	330	260,7
SK Karlsruhe	2.867	(+ 26)	918,7	28	(+ 1)	409	131,1
SK Mannheim	4.228	(+ 54)	1.361,0	31	-	732	235,6
SK Pforzheim	1.935	(+ 24)	1.536,2	15	-	266	211,2
SK Stuttgart	9.096	(+ 71)	1.430,4	96	-	990	155,7
SK Ulm	1.676	(+ 23)	1.321,9	18	-	220	173,5
Gesamt	133.573	(+ 1.569)	1.203,3	2.448	(+ 8)	15.468	139,3

* Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg);

** Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind;

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg [hier](#), der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen [hier](#).

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldekreis

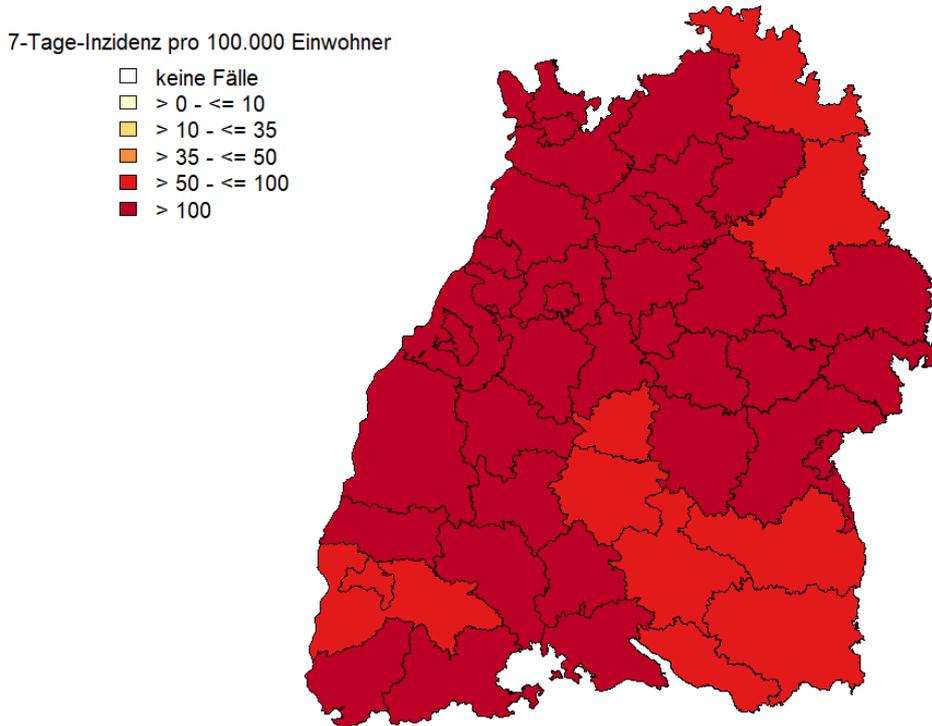


Abbildung 1: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 22.11.2020, 16:00 Uhr.

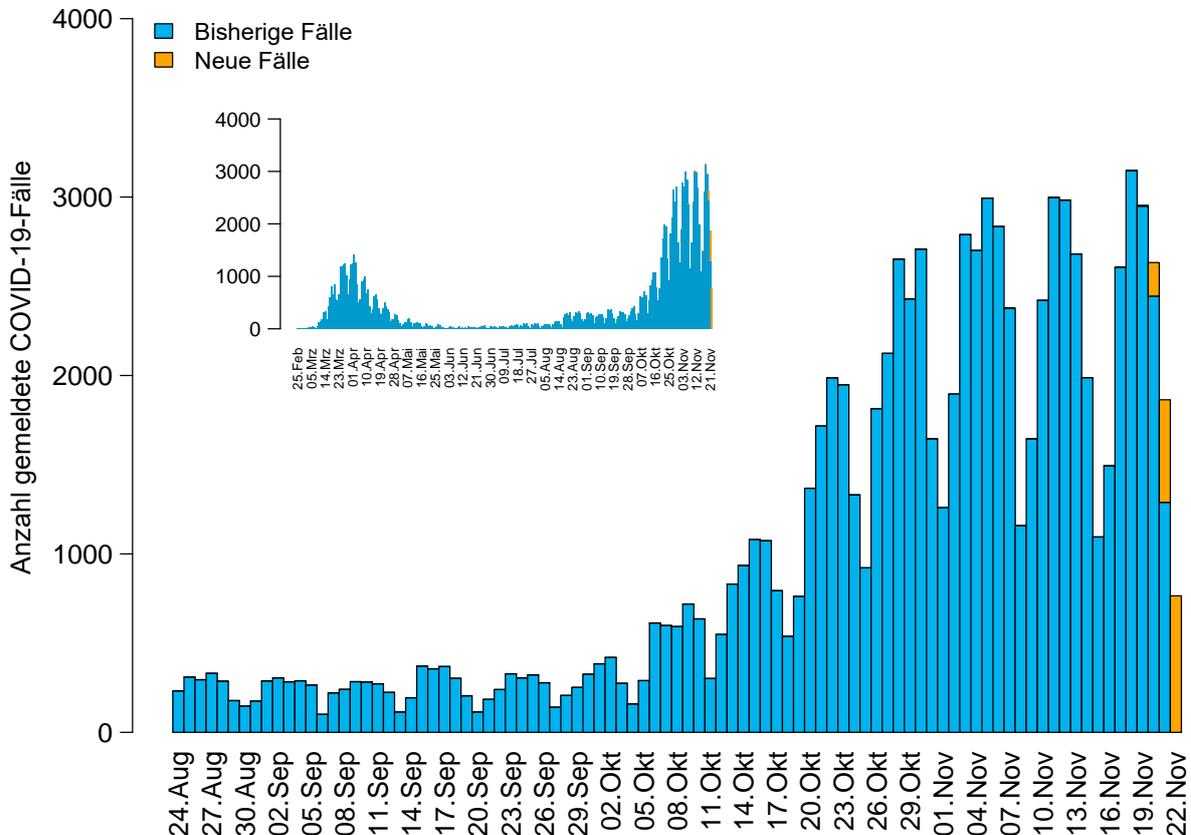


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 22.11.2020, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

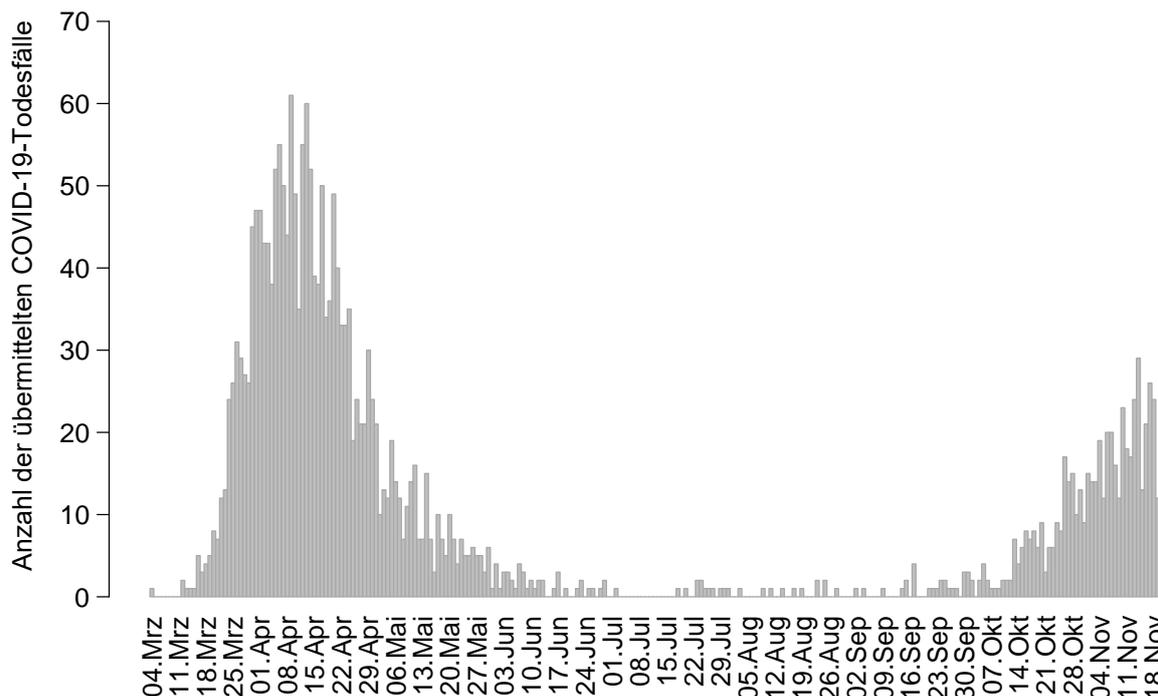


Abbildung 3: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 22.11.2020, 16:00 Uhr.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 22.11.2020, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-10	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen*	0	0	3	8	22	68	207	526	1.132	481

* Bei einem mit und an COVID-19 Verstorbenen steht die Angabe zum Geburtsjahr noch aus.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 22.11.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 22.11.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 22.11.2020 wurde für den 18.11.2020 ein 4-Tages R-Wert von 1,10 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 0,82 - 1,16 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den Tag 17.11.2020 mit 1,05 und einem 95%-Prädikationsintervall von 0,97 - 1,15 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

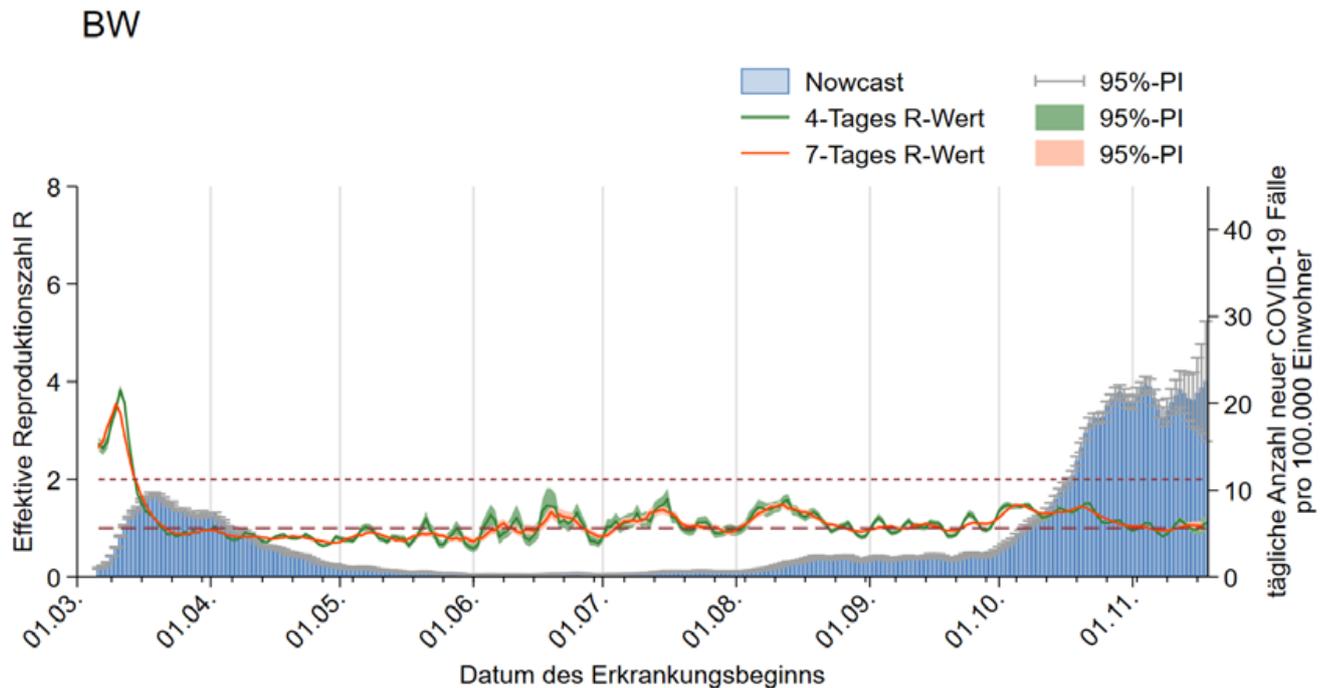


Abbildung 4: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI
Datenstand: 22.11.2020.

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreispezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden **blau** dargestellt.

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand: 22.11.2020)

Keine.

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand: 22.11.2020)

Keine.